

## **Delmenhorst: Deutschlands Handynetz-Spitzenreiter ohne Funklöcher**

Nur zwei Regionen in Deutschland haben keine Funklöcher: Delmenhorst in Niedersachsen und Flensburg in Schleswig-Holstein. Erfahren Sie mehr über die besten Handynetze!

Die mobile Kommunikation ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Egal, ob beim Pendeln zur Arbeit, beim Einkauf oder im Urlaub – ein stabiler Handyempfang ist für viele Menschen unerlässlich. Doch nicht überall in Deutschland ist die Netzabdeckung gleich gut. In jüngster Zeit zeigen neue Daten, dass zwei Städte in Norddeutschland in dieser Hinsicht besonders herausragen: Delmenhorst und Flensburg.

Nach Informationen der Bundesnetzagentur, welche im Oktober 2023 veröffentlicht wurden, sind beide Städte die einzigen Regionen in Deutschland, die eine hundertprozentige Abdeckung ohne Funklöcher garantieren. Das bedeutet konkret, dass in den gesamten Stadtgebieten von Delmenhorst und Flensburg zu jeder Zeit sowohl 4G als auch 5G verfügbar sind – und das bei allen Netzbetreibern. Funklöcher sind somit ein Fremdwort in diesen Regionen.

### **Die besten Handynetz-Abdeckungen**

Die Realität sieht in vielen anderen Teilen des Landes anders aus. Große Städte wie Hamburg, Berlin und München kämpfen trotzdem mit gewissen Unzulänglichkeiten. Während in Hamburg die Wahrscheinlichkeit eines Funklochs bei 1 Prozent liegt, sind es in Berlin 0,99 Prozent und in München sogar nur 0,04 Prozent. Diese Zahlen verdeutlichen, dass selbst in den Metropolen noch

Verbesserungsbedarf besteht, während kleinere Städte wie Delmenhorst und Flensburg eine Vorreiterrolle einnehmen.

Delmenhorst ist dabei eine Stadt mit fast 80.000 Einwohnern, während Flensburg zirka 90.000 Menschen beheimatet. Es fällt auf, dass diese norddeutschen Städte eine deutlich bessere mobile Netzabdeckung bieten als viele ländliche und bergige Regionen Deutschlands. Besonders betroffen von Funklöchern sind Landkreise wie das Berchtesgadener Land mit 54 Prozent, wo die Gebirgslandschaften eine flächendeckende Mobilfunkversorgung erschweren.

Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass die Mobilfunkanbieter in Deutschland, zu denen Telekom, Vodafone und O2 Telefónica gehören, vor große Herausforderungen gestellt werden, um die Netzstrategien weiter voranzutreiben. Die Bundesnetzagentur hat sich das Ziel gesetzt, dass bis 2030 alle Betreiber verpflichtet sind, die Mobilfunknetze auf 99,5 Prozent der deutschen Fläche auszubauen, damit ein Download-Speed von mindestens 50 Megabit pro Sekunde garantiert werden kann. Derzeit ist allerdings unklar, wie dieses Ziel in der Praxis umgesetzt werden soll, insbesondere in ländlichen Gegenden.

## **Das Zukunftsprojekt: Ausbau der Mobilfunknetze**

Die Debatte um die notwendige Netzabdeckung nimmt immer mehr Raum ein. In der Vergangenheit hat es immer wieder Kritik und Unzufriedenheit über die mobile Verbindung gegeben, vor allem in weniger urbanen Gebieten. So hat die Telekom den Vorschlag der Bundesnetzagentur als „unverhältnismäßig“ abgelehnt und auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die es in hügeligem Gelände geben kann. Auch die Frage nach den geeigneten Standorten für Mobilfunkmasten spielt dabei eine große Rolle.

Gerade in bergigen oder abgelegenen Regionen gestaltet sich der Ausbau schwierig, da Grundstückseigentümer oft nicht

bereit sind, Platz für Antennen zu schaffen. Auch technische Hürden erschweren die flächendeckende Bereitstellung des Handynetzes. Der Fokus auf die norddeutschen Spitzenreiter wie Delmenhorst und Flensburg könnte jedoch als Ansporn dienen, um Lösungen für andere Regionen zu finden.

Insgesamt zeigen die aktuellen Daten nicht nur die Unterschiede in der mobilen Netzabdeckung innerhalb Deutschlands auf, sondern werfen auch Fragen zur künftigen Entwicklung der Mobilfunkinfrastruktur auf. Der Fokus liegt darauf, wie nachhaltige Strategien für einen flächendeckenden Zugang zur digitalen Welt formuliert werden könnten.

## **Einblicke in Delmenhorst und Flensburg**

Die beiden norddeutschen Städte stehen stellvertretend für ein erfolgreiches Beispiel der modernen Mobilfunkkommunikation. Delmenhorst und Flensburg könnten als Vorbild fungieren, wie Netzabdeckung strategisch angepackt und umgesetzt werden kann. Solche Erfolge könnten dazu beitragen, dass auch andere Regionen von einer besseren Kommunikation profitieren.

Die Herausforderungen beim Netzausbau in Deutschland sind vielfältig und reichen über technische Probleme bis hin zu bürokratischen Hürden. Der Breitbandausbau steht oft im Wettlauf mit den schnell vorankommenden technologischen Entwicklungen, wie zum Beispiel der Umstellung von 4G auf 5G-Technologie. Diese Evolution des Mobilfunks bringt sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich, insbesondere in ländlichen Regionen, wo die wirtschaftlichen Anreize für Anbieter oft geringer sind. Zudem muss Netzabdeckung auch mit Umwelt- und Naturschutzbedenken in Einklang gebracht werden, was zusätzliche Verfahren und Genehmigungen erforderlich machen kann.

Die Bundesnetzagentur hat daher Programme und Initiativen ins Leben gerufen, um den Netzausbau zu fördern und zu beschleunigen. Dies umfasst unter anderem Förderungen für die

Errichtung von Mobilfunkmasten in unterversorgten Gebieten. Die Zusammenarbeit zwischen staatlichen Stellen und Mobilfunkanbietern wird als entscheidend erachtet für die Fortschritte bei der Netzabdeckung.

## **Entwicklung der Mobilfunktechnologien**

In den letzten Jahrzehnten hat sich die mobile Kommunikation rasant entwickelt. Vom ersten 1G-Netz, das hauptsächlich für Sprachtelefonie genutzt wurde, über 2G und 3G, das auch einfache Datenübertragungen ermöglichte, bis hin zu den heutigen 4G- und 5G-Netzen, die schnelles Internet und Mobile Computing revolutioniert haben. Diese fortschrittlichen Technologien bieten nicht nur schnellere Downloads, sondern auch eine verbesserte Netzwerkstabilität und die Fähigkeit, eine Vielzahl von Geräten gleichzeitig zu unterstützen.

Mit der Einführung von 5G-Netzen wird erwartet, dass auch neue Anwendungen und Dienstleistungen entstehen, die eine überlegene Netzwerkkapazität nutzen. Beispielsweise ermöglichen 5G-Netze eine wesentlich schnellere Reaktionszeit, was für Anwendungen im Bereich der Telemedizin, autonomes Fahren und Smart Cities von entscheidender Bedeutung ist.

## **Bedeutung der Netzabdeckung für die Gesellschaft**

Eine umfassende Netzabdeckung ist nicht nur für die private Nutzung von Bedeutung, sondern spielt auch eine zentrale Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung. Unternehmen sind auf stabile mobile Netzwerke angewiesen, um ihre Dienste anzubieten, Geschäftsprozesse effizient zu gestalten und innovative Lösungen zu entwickeln. Besonders in der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig eine zuverlässige Internetverbindung ist, um Homeoffice, Online-Bildung und digitale Dienstleistungen aufrechtzuerhalten.

Darüber hinaus trägt eine gute Netzabdeckung zur Chancengleichheit in der Gesellschaft bei, indem sie den Zugang zu digitalen Informationen und Dienstleistungen für alle Bevölkerungsschichten verbessert. Die digitale Kluft zwischen städtischen und ländlichen Gebieten muss adressiert werden, um sicherzustellen, dass jeder Zugang zu den gleichen Möglichkeiten hat. Der flächendeckende Ausbau des Mobilfunks könnte somit als ein Schritt in Richtung sozialer Gerechtigkeit betrachtet werden.

Letztlich ist die kontinuierliche Verbesserung der Netzabdeckung und -geschwindigkeit entscheidend für die digitale Zukunft Deutschlands und wird maßgeblich zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in einer zunehmend globalisierten Welt beitragen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**